



Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Factsheet zum Aktionstag MBE 2022

WAS IST DIE MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUWANDERER?

Das bundesgeförderte Beratungsangebot „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ (MBE) ist Bestandteil des Integrationsangebotes des Bundes und bietet seit 2005 anerkannte Anlauf- und Beratungsstellen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte in ganz Deutschland. Die Freie Wohlfahrtspflege sowie der Bund der Vertriebenen (BdV) sind Träger der MBE und organisieren die Beratung vor Ort.

Die sozialpädagogische Beratung und Begleitung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte wird durch Netzwerkarbeit im örtlichen Gemeinwesen ergänzt. Die Beratungsstellen arbeiten nach hohen fachlichen Standards und zur großen Zufriedenheit der Ratsuchenden.

Das Beratungsprogramm wird aus dem Bundeshaushalt über das Bundesinnenministerium gefördert. Bewilligungsbehörde ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Beratung und Begleitung von Ratsuchenden durch die MBE erfolgt auf Grundlage des Zuwanderungsgesetzes gemäß § 75 Nr. 9 in Verbindung mit § 45 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes und § 9 Abs. 5 Buchst. b des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge.

DIE BERATUNGSARBEIT VOR ORT: ZENTRALE DATEN AUF EINEN BLICK¹

Wie viele Beratungsstellen bestehen bundesweit?

Derzeit können Ratsuchende bundesweit **1.371** Beratungseinrichtungen aufsuchen. Neben den **967** Hauptstandorten zählte die MBE in 2021 **404** „mobile Beratungseinrichtungen“.

Wie viele Personen werden durch die MBE beraten?

Im Jahr 2021 wurden in der MBE **280.000** Beratungsfälle gezählt. Zuzüglich der **214.000** mitberatenen Familienangehörigen konnten somit bundesweit insgesamt **494.000** Personen erreicht werden. Der Anteil der Ratsuchenden mit rund 46 Prozent Frauen und rund 54 Prozent Männern ist im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben. Der Anteil Divers liegt bei 0,04 Prozent.

Aus welchen Ländern kommen die meisten Ratsuchenden?

Die 5 Hauptherkunftsländer der MBE 2021 waren Syrien, Afghanistan, Irak, Bulgarien und die Türkei.

Was bewirkt die MBE? Einige Beispiele.

Verminderung des Transferleistungsbezuges

¹ vgl. Controllingzahlen der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege sowie des Bundes der Vertriebenen (BdV).

Seit vielen Jahren verändern sich die Werte bei Leistungsempfängern von ALG II positiv. 2020 ist bei den abgeschlossenen Fällen der Anteil der Ratsuchenden, die zu Beginn der Beratung ALG II-Leistungen bezogen hatten, von 65,5% auf 44% zum Beratungsende zurückgegangen.

Deutschsprachförderung

Bei **47,6 Prozent** aller Ratsuchenden wurde in 2021 ein Sprachförderbedarf in Deutsch festgestellt. In 2021 wurden durch die MBE rund 40.000 Ratsuchende in einen Integrationskurs oder anderen Sprachkurs vermittelt.

DIE MBE ALS VERLÄSSLICHES ANGEBOT VOR ORT

Ihre Partner*innen sind vor allem die Jugendmigrationsdienste, Ausländerbehörden, die Leistungsträger nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch, die Agenturen für Arbeit, die Anerkennungsstellen, Migrant*innenorganisationen, Bildungsträger und Fachberatungsstellen. Darüber hinaus ist die MBE eng mit den Integrationskursträgern vernetzt: Beratende der MBE und Kursleitende arbeiten häufig in lokalen Gremien zusammen. Vielerorts sind Strukturen des regelmäßigen Informationsaustausches etabliert.

Wie verlässlich und systemrelevant die MBE vor Ort ist, hat sich in der pandemiebedingten Krisensituation gezeigt: Maßnahmen zur Einschränkung der Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 behinderten die Arbeiten vieler Behörden und sozialer Einrichtungen bundesweit. Die MBE-Beratungsstellen konnten und können trotz dieser Einschränkungen ihre Beratung durchweg sicherstellen. Auch als hunderttausende Menschen aus der Ukraine im Zuge des Krieges nach Deutschland flohen, konnten die Beratungsstellen ein zuverlässiges und zielgruppenorientiertes Beratungsangebot sofort zur Verfügung stellen.

In dieser Situation ist die MBE als verlässliches Angebot für die relevanten örtlichen Entscheidungsträger*innen und Netzwerkpartner*innen ein Gegenüber, das nahezu flächendeckend Beratung und Unterstützung sicherstellt.

Fachausschuss Migration und Integration, August 2022